

Poština plaćana u gotovini.



Marburger Zeitung

Verwaltung, Buchdruckerei, Maribor, Juristelevon 4. Telefon 24. Bezugspreise: Abholen, monatlich Din 22.— Zustellen . . . 25.— Durch Post . . . 30.— Ausland, monatlich 30.— Einzelnummer Din 1 bis 2.—

DRŽAVNO PRAVDNIŠTVO MARIBOR DOSLO

Maribor, Samstag, den 26. September 1925.

Nr. 218 — 65. Jahrg.

Vor wichtigen politischen Ereignissen.

Die slowenische Volkspartei für eine Koalition mit den Radikalen? — Die Abreise des Verkehrsministers. — Rekonstruktion der Regierung im Oktober.

Beograd, 25. September. Die Hauptpartheiung der radikalen Partei ist über den Vertrag des Herrn Stefan Radić in Serbien, besonders über den Passus, der von Majebovic spricht, sehr entrüstet. Ein führender Radikaler erklärte Ihrem Korrespondenten: „Stefan Radić hat durch seine Reden die Regierung Davidović daselbst gestützt, und nun unterwühlt er die jetzige Regierung im Auslande, was noch viel gefährlicher ist. Die Mitglieder der kroatischen Bauernpartei sind bestrebt, Stefan Radić die Stelle eines Vizepräsidenten im Ministerrate zu erlangen. Die Radikalen sind jedoch prinzipiell gegen seine Ernennung.“

des Eintrittes Korosec' in die Regierung kommentiert. Im allgemeinen betont man, daß es in der ersten Hälfte Oktober zu wichtigen politischen Ereignissen kommen wird und daß eine Rekonstruktion der Regierung bevorstehe.

Beograd, 25. September. Heute wurde das Dekret veröffentlicht, wonach zum Stellvertreter des nach Monte Carlo abreisenden Verkehrsministers Radojević der Minister für öffentliche Arbeiten Ljundović bestimmt wurde. Der Verkehrsminister wird heute abends nach Monte Carlo abreisen, um dem Ministerpräsidenten über die inner- und außenpolitische Situation Bericht zu erstatten. Heute vormittags konferierte Radojević mit dem ältesten in Beograd weilenden Minister Slavko Miletić über seine Wünsche.

In politischen Kreisen wurde heute besonders die Nachricht über einen indirekten Antrag der slowenischen Volkspartei bezüglich

Ernstere Entwicklungen in der Türkei?

Mobilisierung in der Türkei. — Große Aufregung in London.

Paris, 25. September. „Matin“ reproduziert eine Meldung aus Konstantinopel, wonach die Türkei wegen der Situation, die im Mossulgebiet entstanden ist, alle ihre Reserven unter die Waffen gerufen habe. Die türkische Regierung ist entschlossen, jeden Moment auch die Dardanellen zu sperren.

Moskau unterstützt den türkischen Widerstand gegen England und den Völkerbund. Drei türkische Divisionen marschieren gegen den Irak.

London, 25. September. Im Außenministerium herrscht große Aufregung wegen der Meldungen aus Bagdad. Die Meldungen besagen, daß die Türkei große militärische Vorbereitungen für den Einfall in das Mossulgebiet treffe.

London, 25. September. „Daily Telegraph“ meldet, daß die Türkei mobilisiert.

Die Reise des Königspaares.

Beograd, 25. September. Nach Meldungen aus Divac war die Reise des Königs von Serbien nach Divac ein wahrer Triumphzug. Der König reiste gestern früh aus Bar längs der montenegrinischen Küste gegen Divac. In allen Ortschaften wurde er von der Bevölkerung aufs herzlichste empfangen. Im Dorfe Mistei begrüßte den König ein 110-jähriger Greis Marko Gjurčić, der zum König mit Tränen in den Augen folgende Worte sprach: „Willkommen unser Herrscher! Unsere Wünsche sind nun erfüllt worden!“ In Dubova traf das Königspaar um 10.30 Uhr ein. In Divac selbst wurde dem Königspaar ein triumphaler Empfang bereitet. Die Geschäfte anferer Kriegsschiffe, die vor Divac verankert waren, gaben zur Begrüßung des Königs 21 Schüsse ab. Nachmittags unternahm das Königspaar eine Excursion auf dem Dampfer „Belbit“ und kehrte abends in die feierlich beleuchtete Stadt zurück. Das Königspaar wird sich heute von Divac nach Dubrovnik begeben.

Der Sicherheitspakt.

W.B. Berlin, 24. September. (Wolf). Nach zuverlässigen Informationen, die der Presse zugehen, ist über den Ort der bevorstehenden Konferenz über den Sicherheitspakt eine Entscheidung bisher nicht getroffen. Ueber die Frage des Eintrittes Deutschlands in den Völkerbund kommt das Memorandum vom Dezember v. J. in Betracht. Daß alle Angelegenheiten von deutscher Seite vorgebracht werden, die mit dem Sicherheitspakt zusammenhängen, ist selbstverständlich. Unter diesen Umständen muß natürlich mit einer längeren Dauer der Konferenz gerechnet werden.

Offensive der Spanier gegen Atdir.

Paris, 24. September. Die amtlichen spanischen Kriegsberichte melden: Die spanischen Truppen haben im Abschnitt von Alhucemas die Offensive ergriffen. Nach Privatnachrichten hat General Primo de Rivera persönlich die Leitung der Operationen innegehabt. Die Spanier sind zwei Kilometer vorgeückt und sollen nur sechs Kilometer von Atdir, der Hauptstadt Abd el Krims,

Rechte der Sudetendeutschen festzulegen, würde das manche Bedenken gegen die Politik zum Schweigen bringen können.

Im übrigen scheint es, daß von tschechischer Seite ein gewisser Druck auf Polen ausgeübt wurde, sich der Benes-Initiative anzuschließen; denn es wird aus Warschau berichtet, daß die polnische Regierung ebenfalls eine Rolle in der Schiedsvertragsfrage vorbereite; doch liegt eine amtliche Bestätigung bisher nicht vor. Es ist ohne weiteres klar, daß die-

ser Punkt des östlichen Fragenkomplexes weit heikler, ja der dunkle Punkt ist, da sowohl die Frage des polnischen Korridors wie die Drangsalierungspolitik Polens gegen die Deutschen (siehe die Optantenvertreibung) die Möglichkeit einer deutsch-polnischen Verständigung auf ein ansehnlich reichliches Maß reduzieren. Der Weg von Berlin nach Warschau ist nicht nur weiser, sondern auch minder geradlinig, als der von Berlin nach Prag.

entfernt sein. Die Operationen müssen als ein Vorspiel zum direkten Angriff auf Atdir betrachtet werden.

Die Weltwirtschaftskonferenz.

Beratungen in Genf.

Genf, 24. September. In der heutigen Vollversammlung des Völkerbundes wurde ein Bericht über den Antrag des italienischen Senators Ciracolo auf Gründung einer Welt-Hilfsunion zur Abhilfe der Elementar-Katastrophen genehmigt.

Billini (Italien) referierte über den Vorschlag Louchours auf Einberufung einer Weltwirtschaftskonferenz. Er legte eine Resolution vor, in der die Versammlung den Rat einlädt, innerhalb kürzester Frist zu prüfen, ob es opportun sei, ein vorzubereitendes Komitee einzuberufen und es mit der Vorbereitung der Arbeiten einer internationalen Wirtschaftskonferenz zu betrauen. Die Resolution bestimmt ferner, daß die Einberufung dieser Konferenz unter den Auspizien des Völkerbundes den Gegenstand eines weiteren Beschlusses des Rates bilden würde.

Nach kurzer Debatte stellte Loucheur mit Genugtuung fest, daß über das zu verfolgende und zu erreichende Ziel volle Einmütigkeit herrsche. Er betonte neuerlich, daß jedes Mißverständnis zwischen der englischen und der französischen Delegation über die Einberufung der Wirtschaftskonferenz und die Nominierung der Vorbereitungskommission beseitigt sei.

Bericht und Antrag wurden vom Präsidenten als angenommen erklärt.

Nächste Sitzung morgen vormittag. Die Tagung der Völkerbundversammlung wird, wenn irgend möglich, Samstag nachmittag abgeschlossen werden. Sonntag oder Montag wird der Völkerbundrat noch eine Sitzung abhalten, um jene Maßnahmen zu treffen, die sich aus den Beschlüssen der 8. Völkerbunderversammlung ergeben.

Zirkularberichte.

Zürich, 25. September. (Avala — Schlußkurse) Paris 24.55, Beograd 9.20, London 25.105, Berlin 123.30, Prag 15.35, Mailand 21.—, New-York 518.10, Wien 72.80, Brüssel 22.65, Budapest 0.00726, Warschau 82.—, Sofia 3.75, Bukarest 2.50, Madrid 74.70, Amsterdam 208.25, Kopenhagen —.—, Stockholm —.—, Athen 7.46.

Zagreb, 25. September. (Avala — Schlußkurse) Dörsen: Paris —.— bis —.—, Schweiz 1085.40 bis 1093.40, London 272.50 bis 274.50, Berlin 1337.— bis 1347.—, Wien 788.50 bis 798.50, Prag 166.125 bis 168.125, Mailand 228.18 bis 230.58, New-York 56.03 bis 56.63, Amsterdam 2255.— bis 2275.—, Brüssel 247.—, bis 251.—, Budapest —.— bis —.—, Valuten: Dollar 55.85 bis 55.95, Mark 1320.— bis 1330.—, Schilling 7.90 bis 7.98, französische Frank 268.— bis 272.—

Produktenbörse.

Ljubljana, 25. September. Deutscher Weizen, Ljubljana, Geld 265. Weizen, Bada, Verladestation, Ware 260. Bohnen, Mandalon, Ljubljana, Geld 265. Reifener Bohnen, Ljubljana, Geld 310. Weiße Bohnen, Ljubljana, Geld 335.

Holz Börse.

Ljubljana, 25. September. Latten, Kamel. II, 48:48, 58:58, 2.6, Grenzst., Geld u. Ware 460. Madrieri, 75 : 220, 4—8 Meter, Grenzstation, Geld 585. Grubenholz, nach Wancen der Börse in Ljubljana, Verladestation, Geld 170.

Tagesschau

1. Große Vorbereitungen für den Königsbesuch in Dalmatien. In Dalmatien werden große Vorbereitungen für den bevorstehenden Besuch des Königspaares getroffen. Überall sind Sonderauschüsse gebildet, die die Vorbereitungen leiten. Besonders festlich wird sich der Empfang in Split gestalten. Am 1. Oktober, an dem der Dampfer „Karagjorgje“ anlegen wird, wird der Bürgermeister von einem besonders erbauten Pavillon herab das Herrscherpaar begrüßen. Ein großer Triumphbogen wird am Kai aufgestellt, zu beiden Seiten der Hafenanlagen, durch die das Königspaar fahren wird, werden hohe Säulen aufgestellt, auf denen Feuerwerk abgebrannt wird. Die Stadt und die umliegenden Berge werden zur Zeit des Königsbesuches festlich illuminiert. Alle Gesangvereine bereiten Musikvorstellungen vor und Wettkämpfe in allen Sportdisziplinen werden abgehalten. Wie wir bereits meldeten, müssen Fremde, die in der Zeit bis zum 5. Oktober nach Split reisen, einen ordnungsgemäß ausgestellten Paß oder sonst einen behördlichen Ausweis mit sich führen. Für den Massenbesuch, der in Split anlässlich des Königsbesuches erwartet wird, werden sich eigene Ausschüsse kümmern. — ab.

1. Brand auf dem Flugplatz in Novi Sad. Mittwoch den 23. d. gegen 4 Uhr nachmittags brach auf dem Novi Sader Flugplatz ein Brand aus, der zum Glück nicht weiter um sich griff. In einem der alten Holzhangars hatten sich zwei Kannen Benzin entzündet. Bisher konnte nicht festgestellt werden, wie das Feuer entstanden war. Das Benzin geriet in Brand, der alsbald den Holzbau des Hangars ergriff. Feuerwehr und Soldaten erschienen rasch, um das Feuer zu löschen. Mehrere vereinte Anstrengungen gelang es auch, alle in der Flughalle befindlichen Flugzeuge heranzuziehen und das entzündliche Benzin zu entfernen. Der Schaden ist unbedeutend. — ab.

1. Desinfektionstunnel in Sijak. Bisher hatte unsere Eisenbahnverwaltung nur einen Desinfektionstunnel, und zwar in Beograd. Da aber der Bedarf weit größer ist, wurde der Bau eines zweiten Desinfektionstunnels in Sijak beschlossen. Die Arbeiten sind bereits im Gange und dürfte der neue Tunnel bereits im Laufe des nächsten Monats dem Verkehr übergeben werden. — ro.

1. Winterkleider für die Postangestellten. Wie aus Beograd berichtet wird, hat das Postministerium angeordnet, daß mit 1. Oktober an die Postangestellten Winterkleider auszufolgen sind. — ro.

1. Brasilienwerber in Slavonien. Wie aus Masice gemeldet wird, sind in dem dortigen Bezirke zahlreiche Agenten aufgetaucht, die die Bevölkerung zur Auswanderung nach Brasilien zu verleiten suchen. Zahlreiche Familien sind schon ausgewandert. Die Agenten versprechen ihnen das Blaue vom Himmel. Die Reise kostet 6000 Din. Jeder muß wenigstens 600 Dinar bei sich haben, das übrige in drei Monaten in Brasilien abarbeiten. — Da es nicht ausgeschlossen ist, daß

diese Agenten auch in Slavonien ihr Glück versuchen werden, warnen wir die Bevölkerung vor diesen „Versprechungen“. Es empfiehlt sich, jeden solchen Agenten unverzüglich zur Anzeige zu bringen. — co.

1. Großer Juwelenraub in Brigen. In Brigen erbrach ein Dieb die Wohnung der Witwe Ema Egris und stahl 164 Goldgulden, 11 türkische Dublons, 8 türkische Goldliras, zwei Goldarmbänder, ein Paar Brillantohrgehänge und sonstigen Schmuck im Gesamtwerte von über 100.000 Dinar. Vom Diebe fehlt jede Spur. — ab.

1. Eine seltsame Explosion. In Cirkovec bei Prageritz ereignete sich gestern ein eigenartiges Unglück. Der 63jährige Auszügler J. Basman hatte am unteren Ende seines Stoles eine Patronenhülse befestigt. Gestern wollte er einen weiteren Weg nach der Kollos unternehmen. Zu diesem Zwecke wollte er die Patronenhülse mit einer Eisenspitze vertauschen. Als er die Patronenhülse abzutreiben versuchte, explodierte die Patrone, wobei Basman schwere Verletzungen an der linken Hand erlitt. — ro.

1. Exerzieren in Rogaska Slatina. Gestern begannen hier die Exerzieren für die Geistlichen der hiesigen Diözese und werden heute abgeschlossen. Am ersten Tage trafen in Rogaska Slatina über 70 Herren ein. An den Exerzieren nimmt auch unser Bischof Herr Dr. Karlin teil. Er wurde von der Geistlichkeit und von der Kurie feierlich empfangen. Die Leitung der Exerzieren hat heuer der Universitätsprofessor Dr. Anton Uješić übernommen. — s.

1. Einbruchdiebstahl. Vor einigen Tagen wurde in die Gemischtwarenhandlung des Kaufmannes S. in Dutomer eingebrochen. Ein Bädergehilfe, der um 1 Uhr nachts von seiner Arbeit heimkehrte, gewahrte das Licht in dem Geschäfte und verständigte hiebei sofort den Nachwächter und die Gendarmen, die gleich darauf erschienen. Doch gelang es den Einbrechern noch rechtzeitig, aus dem Geschäfte zu entfliehen und zu entkommen. Auf der Flucht kam aber einer der Einbrecher zu Fall, so daß er von seinen Verfolgern erwischt werden konnte. Der Verletzte, ein Athlet von Gestalt und ein Gentleman nach Kleidung und Auftreten, soll dem Strafgerichte in Maribor ein wohlbekannter Gast sein. Er wurde in Fesseln nach Maribor überführt. Die Einbrecher hatten es auf das Geld des Kaufmannes abgesehen, denn man fand die Kasse leer geöffnet. Glücklicherweise aber hatten sie nicht soviel Zeit, um zu dem Inhalte des Tresors zu gelangen. — s.

Neues aus Maribor.

Maribor, 25. September.

m. Todesfälle. Gestern verschied nach kurzem, schwerem Leiden Herr Johann S o l l a t, Fleischer und Hausbesitzer in Maribor, im Alter von 64 Jahren. Das Leichenbegängnis findet Samstag den 26. d. um halb 15 Uhr vom Trauerhause, Koroska ulica 42, aus auf den städtischen Friedhof in Bobzeje statt. — Heute um 10 Uhr vormit-

tags verschied ganz unerwartet Herr Franz D o l n i š a r, Bahnhofrestaurateur am hiesigen Hauptbahnhofe, im Alter von 60 Jahren. Herr Dolničar hat erst vor kurzem die hiesige Bahnhofrestauration übernommen. Gestern war er noch vollkommen frisch und munter. Heute gegen 8 Uhr früh wurde er vom Herzschlage getroffen, dem er nach einigen Stunden auch erlag. Das Leichenbegängnis findet Sonntag den 27. d. um 16 Uhr statt. — Den schwergetroffenen Familien unser Beileid! — ro.

m. Evangelisches. Sonntag den 27. d. M. um 10 Uhr vormittags wird in der evangelischen Christuskirche ein Gemeindegottesdienst stattfinden. Anschließend daran sammeln sich die Kinder zum Jugendgottesdienste. — ro.

m. Aus dem Schuldienste. Heute hat der neuernannte Kreis Schulinspektor für Mittel-, Bürger- und Fachschulen, Herr Dr. A. Pečovnik, die Agenben von seinem Vorgänger, Herrn Prof. Mravžat übernommen. Professor Mravžat begibt sich auf seinen früheren Dienstposten in Celje. — ro.

m. Der erste weibliche Professor am hiesigen Gymnasium. Wie verlautet, soll die Stelle des zum Kreis Schulinspektor ernannten Mathematik-Professors Dr. A. Pečovnik einer Professorin verliehen werden. Das wird der erste weibliche Professor am hiesigen Staatsgymnasium sein. — ro.

m. In 24 Stunden demissioniert. In der letzten Gemeinderatssitzung wurde die Stelle des Architekten beim städtischen Bauamt dem Jng. Pfeifer verliehen. Der neue Architekt hat aber bereits 24 Stunden nach der Ernennung, also noch vor dem Dienstantritt, seine Demission eingereicht. Die Stelle wird daher neuerlich ausgeschrieben werden müssen. — ro.

m. Auch eine Seltenheit. Die meisten Staatsangestellten, die aus irgend welchem Grunde in die südlicheren Gegenden unseres Staates versetzt wurden, waren darüber meist nicht erfreut und unternahmen alle möglichen Interventionen, um auf die alten Posten zurückzukommen. Um so interessanter ist die Tatsache, daß sich dieser Tage drei junge Professoren aus Maribor für den Dienst in Südbosnien meldeten. In der heutigen Zeit wohl auch eine Seltenheit. — ro.

m. Beim Kreisagrarnamt in Maribor ist die Stelle eines Referenten der 1. Kategorie mit Fakultätsbildung ausgeschrieben. Referentanten können höchstens in die 5. Gruppe eingereicht werden, wenn sie die sonstigen Bedingungen erfüllen. Gesuche sind bis 20. Oktober l. J. bei der Agrardirektion in Ljubljana einzubringen. — ro.

m. Kurse für Genossenschaftsfunktionäre. Wie wir bereits berichteten, finden in der Zeit vom 27. bis 29. d. in Maribor Kurse für Genossenschaftsfunktionäre statt. Im Nachhange zu der bereits verlautbarten Tagesordnung werden alle Interessenten aus den Handels- und Gewerbetreiben eingeladen, an den Kursen zahlreich teilzunehmen. Die Kurse finden im kleinen Saale des „Narodni dom“ täglich ab 8 Uhr vormittags statt. Am Montag den 28. d. um 20 Uhr findet in der Restauration zu Ehren der Gäste

ein Kommerz statt, zu welchem alle Kaufleute und Gewerbetreibenden höflichst eingeladen werden. — ro.

m. Von der Ob- und Weinbauschule in Maribor. Diese schon 53 Jahre bestehende Anstalt wurde mit dem heurigen Schuljahre in eine Wein- und Obstbau-Mittelschule umgewandelt. Außerdem wurde eine einjährige Wein- und Obstbauschule mit einem Internate errichtet. Für beide Anstalten haben sich genügend Referentanten gemeldet. Der Termin für die Einbringung der Gesuche um Aufnahme in die Mittelschule ist bereits abgelaufen. Für die einjährige Ob- und Weinbauschule aber können Gesuche noch bis 1. Oktober bei der Direktion eingebracht werden. In der Wein- und Obstbau-Mittelschule beginnt das Schuljahr mit 1., in der einjährigen Schule aber mit 15. Oktober (und nicht, wie seinerzeit verlautbart wurde, mit 1. November, wovon die Schüler auch schriftlich verständigt werden). Die Versetzungsprüfung wurde vom Ackerbauministerium von 75 auf 400 Dinar erhöht. Diese Tage haben die hiesigen Schüler der einjährigen Wein- und Obstbauschule zu zahlen, welche davon nicht befreit werden können. Schüler armer und mittelloser Eltern erhalten freie Plätze (Stipendien). Die Leitung der beiden reorganisierten Anstalten wurde einem bewährten Fachmanne, Herrn Direktor Z m a n e, anvertraut. — Der Professor an der Wein- u. Obstbau-Mittelschule, Herr J. P r i o l, unternimmt dieser Tage eine Studienreise nach Holland, um die dortige Art der Sortierung und Konservierung des Obstes zu studieren. — ro.

m. Vor der Periode der Delogierungen. In der letzten Gemeinderatssitzung wurde auch die Frage der bevorstehenden Delogierungen angeschnitten, die angesichts der herrschenden Wohnungsnot von größter Wichtigkeit ist. Ausführungen der einzelnen Redner zufolge wurden beim Bezirksgerichte für den 1. November 40 Delogierungen angeordnet, während beim Wohnungsgerichte ebenso viele bereits zur Delogierung verurteilt wurden, während noch gegen 40 Klagen unerledigt sind. So werden am 1. November gegen 100 Wohnungsmieter auf der Straße stehen. Vom Wohnungsgerichte wurde bisher nur einem einzelnen eine neue Wohnung zugewiesen, während alle übrigen bis heute noch nicht wissen, ob sie am 1. November ein Dach über sich haben werden. Angesichts der herrschenden Wohnungsnot ist es ganz unmöglich, binnen einem Monate alle diese Wohnungslosen unter Dach zu bringen, da außerdem noch 1278 Gesuche von Wohnungslosen bereits beim Wohnungsgerichte vorliegen. Nach Ansicht der maßgebenden Kreise könnte diesem Uebel nur dadurch abgeholfen werden, daß die Messingerkaserne der Gemeinde zur Verfügung gestellt werde. Die Kaserne ist Eigentum der Gemeinde. Das Militär könnte leicht in den übrigen Kasernen zusammengezogen werden, während durch eine Adaptierung der Messingerkaserne gegen 300 Wohnungen errichtet werden könnten. Damit wäre der Wohnungsnot in Maribor bedeutend abgeholfen. An den Bau von neuen Wohnungen kann heute überhaupt nicht mehr gedacht werden, da es hierzu schon viel zu spät ist, andererseits aber das nötige Kapital vollkommen fehlt. —

Grübelton

Arldij Averčenko:

Die Kunst des Interviewens.

Die Kunst des Interviewens erfordert einige besondere Charakterzüge: man muß schicksallos, etwas raffiniert und mitunter auch verlogen sein.

Im Privatleben kann der Sammler von Interviews der ehrlichste Mensch, der ehrlich die Bürger, der nur die Wahrheit spricht, und der beste Vater seiner Familie sein. Doch wenn er sich an die „Arbeit“ begibt, müssen in ihm alle vorerwähnten Eigenschaften zutage treten, die schließlich im Grunde jeder noch so ehrlichen Seele schlummern.

Ob hört man von Verbrechern und Mördern, daß sie in ihrem Privatleben die besten Menschen waren, was sie jedoch nicht hinter ihre „Tätigkeit“ als Halsabschneider auszuüben. So auch der Journalist, der Interviews einammelt.

Der Gegenstand des Interviews: ganz nebensächlich! Erdbeben in Japan, Pulverexplosion in Bulawest, ein parlamentarisches Duell, Kommunistenentwürfen, die Ermordung Matteotti — alles ist nur Wasser auf die Mühle.

Personen, die man um ein Interview er sucht: absolut und vollkommen Nebenache: Minister, ein berühmter Dichter, bekannter Gelehrter, Primaballerina . . .

Die Hauptsache ist und bleibt: der Journalist muß empfangen werden. Hier und da muß man sich freilich auch ohne dem zu helfen wissen.

„Welchen Sie dem Herrn Minister, daß ich mit ihm zu sprechen wünsche!“

„In welcher Angelegenheit?“

„Ich bin Journalist!“

Bei dieser Antwort verliert der Sekretär gewöhnlich die Sprache. In seinem Gehirn beginnen sich furchtbare Ungeheuer zu bewegen, wie die Rotomashinen des „Newport Herald“, wenn der Journalist auch weiß Gott was für ein Winkelblättchen vertritt.

„Ergebnisse! Diener, Herr Minister!“

„Gehorsamster! Was wünschen Sie?“

(Der Journalist notiert in seinen Notiz: Der Minister empfing unseren Berichterstatter sehr freundlich und interessierte sich vor allem um den Zweck des Besuchs): „Ich möchte Sie fragen, Herr Minister, was denken Sie über die Ermordung Matteotti?“

„Was für eine Frage? Ein Mord wie jeder andere!“

„Ausgezeichnete Bemerkung!“ (Notiert: Der Herr Minister gab seiner Entrüstung

Ausdruck, daß in unserem Zeitalter solche Fälle überhaupt möglich sind.)

„Glauben Herr Minister, daß damit die Position der faschistischen Regierung erschüttert ist?“

„Vielleicht ist sie erschüttert, vielleicht auch nicht!“

(Notiert: Der Minister machte auf die ungeläutete Lage, in der sich Italien nach der Ermordung befindet, aufmerksam. Vor müsse mit großen Komplikationen rechnen, obwohl es andererseits nicht zu einem Umschwunge, der die Existenz des Landes gefährden würde, kommen kann.)

„Bei Ehre, Herr Minister, beurteilen Sie eine solche Art des parlamentarischen Kampfes?“

„Wieso denn nicht? Es ist doch eine grenzenlose Schweinerei!“

(Notiert: Der große Politiker hat die Methoden der Parlamentsopposition aufs schärfste beurteilt und betonte, daß damit nur der Parlamentarismus diskreditiert werde.)

„Erlauben Herr Minister noch eine Frage: Was denken Sie über Mussolini?“

„Was geht Sie der Mussolini an! Er hat niemandem umgebracht!“

„Nichtig! Darauf habe ich gar nicht geachtet!“ (Notiert: Der Herr Minister gab seiner Ueberzeugung Ausdruck, daß die Lage Mussolini auch weiterhin fest wie bisher bleibt, da sein Vermögen, Italien als Brokmacht zur Geltung zu bringen, auch von den

oppositionellen Parteien anerkannt wird.)

„Was aber denken Sie, Herr Minister, über die letzten Angriffe des Abgeordneten Amadori im Parlament?“

„Aber was kümmert Sie denn das?“

„Allerdings, allerdings, ganz nebensächlich!“ (Notiert: Bezüglich der Kampagne, die der Führer der Opposition, Abgeordneter Amadori, unternahm, glaubt der Minister, daß diese der Regierung wenig Schaden könne, da Amadori zu wenig populär sei.)

„Welche Meinung haben Sie, Herr Minister, bezüglich des Protestes der englischen und französischen Demokratie gegen die Ermordung Matteotti? Könnte das nicht zu internationalen Komplikationen führen?“

„Aber was glauben Sie? Ich bin doch kein Prophet!“

(Notiert: Auf diese Frage erhobte das Antlitz des Ministers ein diplomatisches Lächeln. Er entschuldigte sich freundlich und erklärte, daß diese Frage von so großer Wichtigkeit sei, daß die Abschätzung der Folgen zu Komplikationen führen könnte, die in diesem Momente am allerwenigsten erwünscht wären.)

Der Minister steht von seinem Sitze auf und bemerkt: „Mir scheint, es hat aufgehört zu regnen!“

„Ja, es hat aufgehört.“

Der Minister: „Dann auf Wiedersehen!“

(Der Journalist notiert: Nachdem der berühmte Politiker so die diplomatische und politische Lage charakterisiert, bejauch

merhin aber ist es Pflicht der Gemeinde, wenigstens für die Delogierten Notunterkünfte zur Verfügung zu stellen. Denn es geht doch nicht an, daß 500 Personen im Winter obdachlos auf der Straße liegen.

m. Schweres Unglück in der Franz-Mühle. Gestern nachmittags ereignete sich in der bekannten Mühle der Firma Franz ein schweres Unglück. Die 41jährige Arbeiterin Marie Valentan geriet bei der Bedienung einer Maschine zwischen die Räder, wobei ihr der rechte Arm bis zum Ellenbogen vollkommen zerquetscht wurde. Das Fleisch wurde buchstäblich von den Knochen losgerissen. Die Rettungsabteilung leistete der Schwerverunglückten die erste Hilfe und überführte sie ins Allgemeine Krankenhaus, wo ihr der Arm amputiert werden mußte. Die Verunglückte ist Mutter von drei unmündigen Kindern.


m. Wetterbericht. Maribor, 25. September, 8 Uhr früh: Luftdruck 733,5, Barometerstand 738, Thermohygroskop + 1, Maximaltemperatur + 19, Minimaltemperatur + 15, Dunstdruck 14 Millimeter, Windrichtung NW, Bewölkung 1/4, Niederschlag 0.

* Hotel Galswidi. Heute Samstag, den 26. September im schönen Speisesaal gemüthliches Familien-Koncert. Beginn um 20 Uhr. Eintritt frei. — Sonntags Frühshoppen- und Abendkonzerte. 11189

Nachrichten aus Galle.

c. Ein kleiner Fahrgast. Dieser Tage erschien das dreijährige Söhnchen des Herrn G. aus D. bei seinem Vater im Gasthause und bat ihn um ein Reisegeld, um nach Murška Sobota fahren zu können. Der Vater nahm den sonderbaren Wunsch seines Sprößlings nicht ernst auf und wies ihn nach Hause. Der Kleine entfernte sich zwar willig, verfuhr aber sein Glück nochmals in der Gasthausküche und wiederholte dort seinen Wunsch. Eine Köchin brachte ihm ein Geldstück in die Hand, worauf sich der Kleine rasch zur Bahn begab und in den Zug einstieg. Die Fahrgäste ergötzen sich an der alligen Natur des Kleinen und er kam glücklich in Murška Sobota an. Dort übergaben ihn die Passagiere dem Schaffner und er suchte denselben, das Kind mit dem nächsten Zuge wieder mitzunehmen. Dies geschah auch und der Kleine wurde von den besorgten Eltern, die ihn vergeblich aufzufinden suchten, voll Freude empfangen.

c. Hebersall eines Bienenschwarmes auf einen Zug. Die Passagiere des Zuges, der um zirka 10 Uhr vormittags in Mostanjet eintrifft, waren Zeugen eines sonderbaren Ereignisses. Ein Bienenschwarm ergoß sich über den haltenden Zug und schwirrte um die geöffneten Fenster. Im Nu waren alle Fenster geschlossen, um einer zu nahen Begegnung mit dem unerwarteten Besuch vorzubeugen.



Sport.

: Ein sportlicher Großkampfstag. Der kommende Sonntag verdient mit Recht diese Bezeichnung, denn, abgesehen von dem Leichtathletischen Damen-Meeting um die Meisterschaft des Kreises Maribor, bildet doch der Meisterschaftskampf der beiden alten Rivalen Maribor und Rapid die sportlich größte

noch einige aktuelle Fragen, über die man in der Öffentlichkeit jedoch nicht verhandeln kann.)

Nicht selten kommt es aber vor, daß der Journalist, der bei einem Minister um ein Interview ansucht, aus dessen Zimmer die lebenswichtigen Worte hört: „Wer? Ein Journalist? Zu drei Teufel hinein! Werfen Sie ihn hinaus!“ In einem solchen Falle nimmt der Journalist gleich drei Stufen auf einmal und notiert für seine Notiz: Auf eine Reihe von Fragen über den albanischen Aufstand erklärte der Minister, daß er aus Staatsinteressen die Stellungnahme der Regierung in dieser Angelegenheit nicht kundtun könne.

Wir Leser aber erwarten täglich kaum und kaum, bis die Zeitungen erscheinen. Mit fierkerhaften Händen werden die von der Drucker-Schwärze noch nassen Blätter aufgewickelt, um zu sehen, was es in der großen Welt Neues gibt ...

Senkation der Herbstfestion. Beide Gegner stellen heute zwei scharfe, gut trainierte, ebenbürtige Mannschaften dar, was sie in ihren letzten Spielen, die in unseren Sportkreisen gemäß noch in Erinnerung sein werden, voll auf bewiesen haben. Man kann also mit einem äußerst spannenden Verlauf des Spieles rechnen. Spannend, denn die Erwartung ist groß, welcher der beiden Rivalen aus diesem Kampfe als Sieger hervorgehen wird. Ebenso wird das Reserve-Treffen (Lokalmeisterschaft) einen sehr spannenden Verlauf liefern und besonders Rapid, welche dieses Jahr von 14 Spielen 12 gewann, wird diesmal Gelegenheit haben, dem ihr vorangehenden Ruf völlig zu entsprechen. Die Jugenmannschaften beider Vereine werden sich um halb 9, bezw. 10 Uhr am Maribor-Sportplatz gegenüberstehen. Nicht zu vergessen ist das Damen-

meeting sowie das Damen-Handballweltspiel, wofür letzterem bereits das größte Interesse entgegengebracht und das von unseren Damen mit größter Spannung erwartet wird. Zu begrüßen wäre ein scharfes, flottcs, in jeder Hinsicht faires Spiel. —
: Das Tennisturnier Sr. Maribor gegen Sr. Ptuj findet Sonntag den 27. d. auf dem Sportplatz in Ptuj statt. Näheres werden wir noch berichten. —
: Länderspiel Italien gegen Jugoslawien. Wie wir erfahren, hat der Jugoslawische Fußballverband vom italienischen Fußballverband die Mittheilung erhalten, daß die Italiener den 4. Oktober als Termin des Länderspiels Jugoslawien-Italien endgültig annehmen. Demnach wird das Länderspiel am 4. Oktober in Padua ausgetragen. — ab.

Unser neue Roman.

In unserer heutigen Nummer geht der Roman „Das zweite Glück“, der so allseitigen Beifall und Anerkennung gefunden hat, zu Ende. Diesmal ist die Wahl der Redaktion unter den ihr vorliegenden Werken auf einen Roman gefallen, der sich neben der psychologischen Vertiefung in die Charaktere der handelnden Personen auch stark auf sozialem Gebiete bewegt.

„Das zweite Glück“

von Helene Selbig-Tränker.

Schildert uns den harten Kampf einer Industriellen-Familie, die durch den starken Geist ihres Begründers zu glänzender Höhe gelangt, durch jäh hereinbrechende Schicksalschläge und insbesondere durch die Intrigen eines Schurken jedoch in ihren Fundamenten erschüttert wird.

In markanter Wucht schildert die geistvolle Verfasserin das schwierige Ringen einer Frau, die durch die testamentarische Bestimmung ihres verstorbenen Gatten, mit dem sie zwar in harmonischer Ehe lebte, ihm mit dem Herzen aber nicht nahestand, zur Seele des Riesenbetriebes bestimmt wird. Sie soll die Maschine sein, die der Gatte war, soll das Erbe der Kinder hüten, an alles denken, für alle schaffen, nur auf sich selbst soll sie vergessen. Und doch erfüllt ihr ganzes Sein als Weib die Liebe zu einem idealen Manne, dem sie nichts sein darf als nur Freundin. Eifersucht und ungebeugt führt sie den Kampf; und als ihr Sohn, auf den sie in allem vertraut, ihr unter den Händen zu entgleiten droht, steht sie ihr Lebenswert

scheitern. Mit einem letzten Zusammenrücken all ihrer Kräfte reißt sie die Fäden der geloderten Wirtschäften an sich, der Sohn findet zur Mutter zurück. Damit aber hat sie ihr eigen Glück begraben, dem jetzt nur noch graue Hoffnung bleibt. Dieser leid- und schmerzvolle Kampf, so düster er ist, entbehrt nicht der verführerischen Note: die zarte, reine und doch starke Liebe ihrer Tochter Almuth, der reuig aus seinen Verirrungen zum Mutterherzen zurückgefundene Sohn sind der Lohn für ihre heldenhafte Entfagung. — Hunderten von Arbeitern bleibt Brot und Ernteszug bewahrt ...

Dieser Kampf, das Reimen und Ringen der Liebe zu schildern, versteht die Verfasserin in selten meisterhafter Art; die Gestalten sind markant gezeichnet, besonders scharf geschnitten Frau Mathilde Feddersen und der ihr unerreichte Pfarrer Diefried Heinsius; im übrigen das vom Anfang bis zum Ende fesselnd geschriebene Werk gibt uns die Gewähr, daß unsere Leser den neuen Roman

„Das zweite Glück“

mit Spannung und Interesse verfolgen werden.

Wir werden mit seiner Veröffentlichung in der kommenden Sonntagnummer beginnen.

Die Redaktion.

Aus Nah und Fern.
n. Die Geliebte verbrannt. Aus Newyork wird gemeldet: Eine fürchterliche Mordtat ist hier verübt worden. Der Wächter einer Fabrik hat die Frau eines Freundes, mit der er ein Verhältnis hatte, überfallen, mit einem Beil niedergeschlagen und die noch lebende Frau dann in einem Ofen der Fabrik lebendig verbrannt. Der Grund zu dieser furchtbaren Tat ist darin zu suchen, daß die junge Frau ihrem Liebhaber nach und nach sämtliche Ersparnisse herausgelockt hatte. Die Erbsparnisse sollten dazu dienen, seine in Polen zurückgeliebene Familie herüberzuholen. Aus Wut und Enttäuschung darüber hat er nun das Verbrechen begangen. Der Mörder hatte seine Tat sorgfältig vorbereitet und zum Zwecke der Ausführung seines Vorhabens den Fabriksofen unter Feuer gehalten. Die Hilferufe der brennenden Frau erregten die Aufmerksamkeit der Nachbarn, die die Polizei herbeiholten. Der Mörder wurde verhaftet und gestand mit größtem Zynismus, indem er alle Einzelheiten der Tat und ihre Vorbereitungen ohne irgend ein Zeichen von Reue beschrieb, sein furchtbares Verbrechen ein. — ad.
n. Unerwartete Millionen. Henry Stewart, ein 50jähriger Angestellter einer Fabrik in Wile, wurde vor wenigen Tagen verurteilt, daß er eine Erbschaft von vier Millionen Dollars gemacht habe. Er betrachtete zuerst sehr skeptisch das ihm zugekommene Dokument und fand schließlich, daß er bereits seit längerer Zeit ein Dollarmillionär sei.

Es handelt sich um den Nachlaß einer vor einigen Monaten in San Francisco verstorbenen Witwe, de Saint-Gyr. Henry Stewart wurde durch dieses Dokument erst bekannt, daß er der Entel einer Prinzessin Michel de Braganca sei. Der reiche Erbe, der auch Maschineningenieur ist und an verschiedenen Erfindungen arbeitet, berichtete dem Beamten, der ihn nach langem Suchen gefunden hatte, er könne das ihm vermachte Geld zur Vollendung dieser seiner Arbeiten sehr gut verwenden. Er kündigte sofort seine Stellung und wird sich in der Nähe von Paris ein Grundstück kaufen, wo er in Ruhe seine Erfindungen vollenden kann. — ad.
n. Strafverfahren gegen den Prager Bürgermeister. Aus Prag wird gemeldet: Der Stellvertreter des Prager Bürgermeisters Vitros wurde vom Amte suspendiert, da gegen ihn ein Strafverfahren wegen Wuchers eingeleitet wurde. Vitros, der Bürgermeister ist, hatte zu kleine Sammeln gehalten. — ad.
n. Wie die Kommunisten den Militarismus bekämpfen. Die Sowjetregierung hat ein Dekret über die Militärdisziplin erlassen, die sich auf 2 bis 4 Jahre erstreckt. Sodann 1 bis 3 Jahre Urlaub mit militärischen Übungen und Uebertritt in die Reserve. Die Hoch- und Mittelschüler haben nur ein Jahr zu dienen. Falls es die internationale Lage erlaubt, wird diese Dienstzeit noch verkürzt. — ad.
n. Ford hat eine Idee gestohlen? Ein früherer Beamter des amerikanischen Schacham-

les, Meere, hat eine Klage gegen den Automobilkönig Ford angestrengt, den er beschuldigt, ihm — eine Idee gestohlen zu haben. Vor etwa einem Jahre habe er Ford einen Plan unterbreitet, wodurch der Autoabsatz bedeutend vermehrt werden könnte. Es habe sich um Kreditkäufe gehandelt, indem die Autoaspiranten eingeladen werden sollten, tröchentlich einen festen Betrag dem zuständigen Fordagenten zu bezahlen, der dadurch zum Bankier vorrücken sollte. Dadurch wäre es möglich gewesen, das Automobil unter dem Barerwerbspreis abzugeben, indem es geliefert werden könnte, sobald die Einzahlung soweit vorgeschritten wäre, daß die auf tausenden Zinsen den Betrag vervollständigenden würden. Trotz der Ablehnung seines Schemas habe Ford kurz darauf dieses System gleichwohl akzeptiert. Meere fordert einen Gewinnanteil an den Geschäften, die dank seiner Idee Ford mittlerweile gemacht habe. — ab.

n. Das versprochene Nationalgeschenk. Aus Budapest wird gemeldet: Die ungarische Regierung hat vor etwa einem Jahre anlässlich ihres Jubiläums der Frau Maria Jaszay, der vornehmsten Künstlerin des Nationaltheaters, ein Besitztum von zehn Joch zum Nationalgeschenk gemacht. Die Schenkungsurkunde wurde der Künstlerin seinerzeit in feierlicher Weise überreicht. Bis zum heutigen Tage ist es jedoch Frau Jaszay nicht gelungen, ihren Besitz tatsächlich zu übernehmen. Erbittert über die Verzögerung, richtete sie an den Kultusminister ein Schreiben, in welchem sie diesem mittelteil, daß sie mit Rücksicht auf die unwürdige Behandlung auf die Dotation verzichte. — ab.

—
Rino.
Burg-Rino.
Von Freitag den 25. bis Sonntag den 28. September „Das Kind der Berge“ mit Lya de Putti.

„Das Kind der Berge.“ Ab heute Freitag gelangt das herrliche und spannende Drama „Das Kind der Berge“ zur Vorführung. Neben der äußerst spannenden Handlung, in deren Mittelpunkt Lya de Putti steht, sind es die prachtvollen Naturaufnahmen und die herrliche Ausstattung, die neben der besten Regie den Film äußerst sehenswert gestalten. — 19.

—
Apollo-Rino.
Von Freitag den 25. bis Montag den 28. September: „Der Ruf vom Minarett“.

„Der Ruf vom Minarett“, sieben spannende Akte mit Roama Talmadge in der Hauptrolle. Tieferegreifende und herrliche Handlung, wunderschöne Bilder, erstklassige Regie. Die Handlung spielt in Bombay, Port Said, Damaskus und London — ein Boden, der bekanntlich für das Kinopublikum immer starke Anziehungskraft ausübt. Das Leben und die Liebe eines Theologen sind darin ergreifend geschildert. — 20.

—
Waldenwald.
Mittenwald.
Das tirolisch-bayerische Grenzgebiet und seine Naturwunder.

—
Der Herr Göt.

Kriegsgeschichte. Vater erzählt seiner Familie Kriegserlebnisse. „Und kaum sah mich der Feind, begann er zu rennen!“ — „Na, und hat er dich eingeholt?“ fragt der Sohn.
Gefoppt. Ein öffentl. auftretender Rechenkünstler erhielt von einem wichtig sein wollenden jungen Zuhörer die Aufgabe: „Wieviel ist 3 mal 3?“ Die schlagfertige Antwort war: „Wenn Sie sich hinten dran hängen, macht's 90.“

v. Der neugegründete Sterbverein in Režina veranstaltet am 4. Oktober d. J. um 2 Uhr nachmittags in den Gastlokalen des Herrn Franzo Brojan bei den drei Leichern ein Weinlesefest. Programm: Musik des Tanzmusikorchesters des Vereines „Svoboda“, Vorträge des Lieberbundes der Wäcker, Weinlese, Tanz und verschiedene Belustigungen. Eintritt 5 Dinar per Person, Kinder unter 14 Jahren frei. Der eventuelle Reingewinn wird für die Anschaffung von Vereinsinventar verwendet. Das Fest findet bei jeder Witterung statt. Um zahlreichem Besuch bittet der Ausschuss. — 228

Bata

Damen-Leinenschuhe

Din. 99

MARIBOR, Aleksandrova 7

In allen Farben

11065

Kleiner Anzeiger.

Verschiedenes

Fabrikneue und gebrauchte Schreibmaschinen, Rechenmaschinen, Bleistiftmaschinen, Vervielfältigungsapparate, Apparat, Kohlen, Spiere, Farbbänder, Durchschlagpapiere, Wachspapiere, Wachspapierfarben und verschiedene Zubehör, eigene Spezial-Reparaturwerkstätte für Büromaschinen, Ant. Rud. Legat & Co., Maribor, nur Slovanska ulica 7. Keine Filiale! Telefon 100. 11286

Französischen und deutschen Lektierer erteilt Fr. Ely Benedikt, Maribor ul. 5/1. 11086

Adressen aller Branchen d. Aus- und Inlandes, Bezugsquellenadressen, Im- und Exporteure, Adressenbüro "Germania", Brzaj, Gost. Straße 13 (Haupteingang), Tel. 6117. 11122

Dochschülerin unterrichtet in all. Gymnasialgegenständen, hilft im Französischen und Englischen. Die Adresse erfährt man in der Verw. unter "Dochschülerin" 11148

Organisation Wohnungslofer, - Sofortige Anmeldungen bei "Maritan", Kotovzki trg. 11179

Letzte Stunde schlägt für Eigenwohnung im billigen Neubau, Sofort anmelden bei Kredit-Baugenossenschaft "Mojmir", Kotovzki trg. 11173

Realitäten

Schönes Familienhaus m. Wirtschaftsgelände, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller, Garten Obstbäumen und Weinbenden, 20 Min. von Maribor, sofort z. verkaufen. Cesta na Brezje 38, Pobrezje. 11146

Zu verpachten Besitz, eine bequeme Gehstunde vom Zentrum Maribors, mit schöner Wohnung und Wirtschaftsgebäuden. Der Besitz ist arrondiert und umfasst ca. 20 Joch Grund, davon ca. 4 Joch Weingarten, ca. 5 Joch Waldungen, der Rest schöner Obstgarten, Felder, Weiden mit Stall für ca. 7 Stück Großvieh. Als Pächter kommen nur in Betracht Fachleute mit erstklassigen Referenzen. Anzutr. Maribor, Kopalska ulica 23, Kanzlei. 11116

Familienhaus zu verkaufen. - Auskunft bei Kamer, Studenci, Kralj Matjazeva ul. 34. 11160

Zu kaufen gesucht

Kaufe alles Gold-, Silbermünzen, Edelsteine und falsche Zähne, sowie alle Brandmalerei-Brandstift. 1726 M. Uger, Uhrmacher.

Kaufe Silberkronen zu Din. 4 und alte Gulden zu Din. 11 in beliebiger Menge. Offerte und Adresse abzugeben in der Verw. unter "Silber". 11032

Schreibmaschine wird gekauft. Offerte mit Preisangabe und System Postfach 10, Maribor. 11128

Beide Flaschen kauft Posh, Koroska cesta 20. 11057

Föhrenbretter und Posten, Nuthbretter und Posten, 1- und 2adlig, je 1 Kubikmeter, trockene Ware, zu kaufen gesucht. K. Böschnigg, Kunstwerkstätte, beim alten Stadtfriedhof. 11164

Kostantanten, jede Menge, werd. gekauft. Koroska ul. 29, F. Krajnc. 11186

Zu verkaufen

Wislaken, gut erhalten, 1 hartes Bett, diverse Flaschen und drei Galbenfässer günstig abzugeben. Anzutragen im Geschäft Verbanova ulica 18. 11149

Opalograph, der ideale und zuverlässige Vervielfältigungsapparat, wegen Anschaffung eines größeren billig zu verkaufen. - Geschäft Verbanova ul. 19. 11150

Ein Paar junge Pfauen zu verkaufen. Kacianerjeva ulica 15 (Messe). 11172

Polierterer Stür, Kleiderkasten, 520 Din., harter Wäschekasten m. Lade 220, Küchentreben, harte Zimmeressel Stk. 60 Din., Nähtischchen mit Marmorplatte 70, 2 Eisentöpfe, 8 und 12 Liter, Kinderbett samt Einsatz und Matratze, Vorhänge, Anstr. Kotovzki trg 8/1 links. 11177

Zu vermieten

Schönes, möbl. Zimmer mit separatem Eingang, am Stadtpark gelegen. Ist sogleich zu vermieten. Vdr. Verw. 11103

Möbl. Zimmer mit elektrischem Licht ist ab 1. Oktober an solld. Fräulein zu vermieten. Aleksandrova cesta 10/1. 11153

Rein möbl. sonnseitiges Zimmer ist an einen Herrn zu vermieten. Smetanova ulica 46/1. 11174

Sonnseitiges, möbl., separiertes Zimmer sogleich zu vermieten. Vdr. Verw. 11180

Zu mieten gesucht

Frau mit Kind sucht möbliertes Zimmer mit Verforgung des Kindes. Gest. Anzutr. erb. unter "Kind" an die Verw. 11114

Suche Stallung in der Stadt für 2 bis 3 Pferde. Lopej Josef, Studenci, Kralja Petra cesta 51. 11155

Stellengesuche

Gärtner, verheiratet, 37 Jahre alt, mit einem Kind, jugoslaw. Staatsbürger, mit guten Kenntnissen, der slowenischen und deutschen Sprache mächtig, gut bewandert im Blumen- und Gemüsebau, hat Interesse für größere Parkanlagen, hat derzeit eine Schloßgärtnerei in Pacht, wünscht wieder als Herrschaftsgärtner unterzukommen. Antritt kann erst nach dem 15. Novemb. bis Neujahr erfolgen. Gest. Anzutr. unter "Gärtner" an d. Verw. 11077

Offene Stellen

Meier mit 4 bis 5 verlässlichen Arbeitskräften wird aufgenommen. Guter Posten für solche m. langjährigen Zeugnissen. Anzutr. Maribor, Kopalska ulica 23, Kanzlei. 10927

Ronditorgehilfe, tücht., wird für Maribor gesucht. Anztr. Verw. 11154

Ein Lehrlinge für ein Gemischtwarengeschäft, mit nötiger Schulbildung wird sofort aufgenommen. Klemenčič, Trzaska cesta Nr. 9. 11060

Kinderstubenmädchen, besseres, das auch deutsch spricht, zu ein. 4jähr. Wädert auf Land vor 1. Oktober gesucht. Zeugnisse und Gehaltsansprüche zu richten an Ella Lederer, Sv. Ivan-Zabno bei Krizevec. 11088

Gebübte Weihnäherinnen werden gesucht. F. Verdnik, Tovarna perila, Aleksandrova cesta 55. 11188

Erstkl. Buchhalter(in), vollkommen bilanzfähig, mit der Korrespondenz vertraut, zumind. d. slowenischen u. deutschen Sprache in Wort und Schrift mächtig, mit 100.000 Din. Vorkantation gesucht. Angebote unter "Gutes Einkommen" an die Verwaltung. 11141

Gefunden - Verloren

Wolfshund ausgelassen, Abzuholen in der Trafik, Studenci, Grl.-Metodova ulica 18. 11181

Prima SORTENWEINE

flaschenreif, Reinriesling und Burgunder hat abzugeben Leopold Slawitsch, Weingartenbesitzer in Ptuj. 11152

Meerfische

werden täglich gebaken im Dalmatiner-Keller, Mejarska ulica 5, Povodnik. 11176

Sonntag, den 27. September 1925 im Gasthaus Pschunder in Radvanje frische Brat- und Gelschwürste

sowie Spezialität: Paprikahendl. - Bei schönem Wetter Konzert im Garten. - Im Ausschank bekannt gute Weine und frisches Böhmer Bier! 11170 Um zahlreichen Zuspruch bitten der Wirt.

Besondere Parte werden nicht ausgegeben. Vom tiefsten Schmerze erfüllt geben die Unterzeichneten allen Verwandten, teilnehmenden Freunden und Bekannten die höchstbetäubende Nachricht von dem Ableben ihres innigstgeliebten, unvergesslichen Gatten, beziehungsweise Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels, des Herrn

JOHANN SOLLAK Fleischhauer und Hausbesitzer welcher Donnerstag den 24. September 1925 um halb 10 Uhr nach kurzem Leiden und versehen mit den hl. Sterbesakramenten im 64. Lebensjahre sanft und gottgegeben verschieden ist. Die entseelte Hülle des teuren Verbliebenen wird Samstag den 26. September um halb 15 (halb 3) Uhr im Trauerhause, Koroska ulica 42, feierlich eingesegnet und sodann auf dem städtischen Friedhofe in Pobrezje zur letzten Ruhe bestattet. Die hl. Seelenmesse wird Montag den 28. September um 7 Uhr in der Dom- und Stadtpfarrkirche gelesen werden. Maribor, den 25. September 1925. Antonia Sollak, Gattin. Maria, Justine und Alfred Sollak, Kinder. Familien Sollak, Jare und Gornig. 11168

Kinderfräulein

mit Jahreszeugnissen wird zu einem fünfjährigen Wädert und neunmonatigen Jungen gesucht. Kroatisch sprechende werden bevorzugt. Offerte sind zu richten an die Droguerie Herzog in Gubica. 11160

Wohnung

2-3 Zimmer, leer, mit Küche, gegen Monatszins bis 500 Din, wird zu mieten gesucht. Gest. Anträge unter "Verwalter" an die Verwaltung d. Bl. 10159

HOTEL HALBWIDL

Im Heute Samstag abends Im Speisesalon GEMÜTLICHES Speisesalon FAMILIEN-KONZERT Sonntags 11189 Sonntags Frührschoppen- u. Abend-Konzerte

Schuhe für Herren, Damen und Kinder, bekanntlich die besten Marken kaufen Sie billigst bei Firma ANICA TRAJN, Maribor, Grajski trg 1. 10260

Wohnung

bestehend aus vier bis fünf Zimmern mit Nebenräumen ohne Wohnungsamt wird von einem Mieter gesucht. Gest. Angebote unter "Advokat" an die Verwaltung des Blattes. 11156

Vom tiefsten Schmerze erfüllt geben wir bekannt, daß unser unvergesslicher und herzensgute, Gemahl, Vater und Großvater, Herr

Franz Dolničar Restaurateur am Hauptbahnhof in Maribor

den 25. September um halb 10 Uhr vom Schlage gerührt im 60. Lebensjahre für immer entschlafen ist. Das Begräbnis findet Sonntag den 27. September um 16 (4) Uhr von der Aufbahrungshalle des städtischen Friedhofes in Pobrezje aus statt. Maribor, den 25. September 1925.

Ivana Dolničar, geb. Kuhar, Gattin. Franz, Max, Rudi, Ivan, Joško, Zora, Ivanka, Dragica und Anica, Kinder. Matija, Vekoslav, Davorin und Ignaz, Brüder. Ivanka, Schwester. Leopold, August, Anton, Janko und Jernej Kuhar, Schwäger. Minka, Schwägerin. Zdenka, Enkelin.